

# Aufbau der Hamburger Seniorenvertretungen

## Landes-Seniorenbeirat (LSB)

- 2 Mitglieder mit Migrationshintergrund auf Vorschlag des Integrationsbeirats
- 7 Vertreter/innen der Bezirks-Seniorenbeiräte, d. h. je 1 Mitglied aus jedem Bezirk
- 6 von den anderen LSB-Mitgliedern berufene Mitglieder

## Bezirks-Seniorenbeiräte (BSB)

- 11 gewählte Delegierte
- In jedem Beirat mindestens eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund
- Bis zu 8 berufene Mitglieder

## Seniendelegiertenversammlungen in den Bezirken

Gruppen	Organisationen	Einzelpersonen
wie z. B. Senioren- und Nachbarschaftstreffs, Bildungs- und Kulturgruppen, Seniorenkreise von Kirchengemeinden, Wohnbeiräte	wie z. B. Wohlfahrts- und Sozialverbände, Gewerkschaften, Sportvereine, Bürgervereine, Parteien, Migrantenorganisationen	die von mindestens 20 weiteren Seniorinnen und Senioren unterstützt werden

# So erreichen Sie den Landes-Seniorenbeirat

Die **Geschäftsstelle** befindet sich zentral gelegen in der Hamburger Innenstadt im Neuen Dovenhof, 1. Stock, barrierefrei.

**Anfahrt:** Buslinie 6, Haltestelle Brandstwierte (hält Hauptbahnhof Kirchenallee und Mönckebergstraße) oder U1 Meißberg, U3 Rathaus



**Landes-Seniorenbeirat**  
 Brandstwierte 1  
 20457 Hamburg  
 Tel.: 040-42837-1934  
 Mail: [lsb@lsb-hamburg.de](mailto:lsb@lsb-hamburg.de)

**Im Internet:**  
[www.lsb-hamburg.de](http://www.lsb-hamburg.de)  
[www.hamburg.de/senioren](http://www.hamburg.de/senioren)  
[www.hamburg.de/bwfgb/14174018/seniorinnen-und-demografischer-wandel](http://www.hamburg.de/bwfgb/14174018/seniorinnen-und-demografischer-wandel)



Landes-Seniorenbeirat  
Hamburg

## Die Stimme der Älteren in unserer Stadt



Gestaltung: Markus Schaefer | Redaktion: Jörn Meve | © Titelfotos oben: Jörn Meve | © Titelfotos unten: surum und Halpoin/stock.adobe.com, unten (v.l.n.r.): LSB und Westwind61/alamy.de | Lageplan: © Geofox | Stand: Juni 2022

Unabhängige Interessenvertretung  
der älteren Generation

## Die Interessenvertretung der Generation 60+

**A**uf Landesebene und in Hamburgs Bezirken engagieren sich mehr als 120 Frauen und Männer, die über 60 Jahre alt sind, ehrenamtlich in den Seniorenbeiräten.

Seit 2012 ist die Mitwirkung der Älteren gesetzlich verankert. Alle vier Jahre werden die Seniorenvertretungen auf der Grundlage des **Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetzes** neu gebildet und gewählt. Die gegenwärtige Amtszeit dauert bis Frühjahr 2025.

Einflussnahme für die Generation 60+ und die Empfehlungen an Politik, Behörden und Ämter kommen zumeist allen zugute. Zurzeit sind bereits ein Viertel der Hamburgerinnen und Hamburger über 60 Jahre alt. Den Erfahrungsschatz, die Talente und die Anliegen der älteren Menschen gilt es, einzubeziehen und ihre aktive Rolle im gesellschaftlichen Leben zu stärken.



„Der Landes-Seniorenbeirat und die Seniorenvertretungen in den Bezirken fördern das wertschätzende Miteinander der Generationen in Hamburg. Auch wir Älteren sind sehr bunt zusammengesetzt und vielfältig ausgerichtet. Um im hohen

Alter am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, müssen die Wohnquartiere der Stadt und der Nahverkehr altersgerecht sein. Daran arbeiten wir Seniorenbeiräte besonders nachdrücklich“

*Karin Rogalski-Beeck, LSB-Vorsitzende*



*Mitglieder des Landes-Seniorenbeirates (v.l.n.r.), vorn sitzend: Dr. Victoria Manu, Parvin Schroeder, Inge-Maria Weldemann, Elke Meßinger, Karin Schulz-Torge. Stehend: Sabine Illing, Hassan Sattarian, Karin Rogalski-Beeck, Helmut Hurtz, Anke Fischer-Limbach (LSB-Referentin), Detlef Baade und Birgit Przybylski. Nicht im Bild: Werner Hansen, Reinhold Knüppel, Hans-Jürgen Lutz, Wilfried Röder*

## Herausfordernde Aufgaben zu vielfältigen Themenfeldern

**U**nser Arbeitsbereiche umfassen ganz unterschiedliche Themen und Aufgabenstellungen. Wir greifen erforderliche Veränderungen auf und setzen uns ein für:

- ▶ Barrierefreiheit in der Stadt und im Verkehr
- ▶ Erhalt der Eigenständigkeit und Mobilität
- ▶ Gute Qualität der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung
- ▶ Bezahlbarkeit von Wohnraum und Pflege
- ▶ Bekämpfung von Altersarmut
- ▶ Sicherheit und Verbraucherschutz
- ▶ Gute Nachbarschaften in den Wohnquartieren
- ▶ Wohnortnahe Bildungs-, Kultur- und Bewegungsangebote
- ▶ Umgang mit den digitalen Medien
- ▶ Mehr Unterstützung für Ältere mit Migrationshintergrund
- ▶ Förderung von freiwilligem Engagement

## Gut beraten – sich Gehör verschaffen

**D**er Landes-Seniorenbeirat berät den Senat und die Fachbehörden. Bei Planungen, die Seniorenbelange berühren, wird er frühzeitig informiert und beteiligt. An die Öffentlichkeit wendet sich der LSB mit Veranstaltungen, Broschüren und seinem Internetauftritt. Die Presse wird über die LSB-Positionen unterrichtet.

In vielen landesweiten **Gremien** engagiert sich der LSB. Er entsendet je ein Mitglied in über 30 Arbeitskreise und Ausschüsse bei den Behörden, dem HVV und weiteren Institutionen.

In den **LSB-Fachgruppen** werden bezirksübergreifend aktuelle Probleme aufgegriffen, Projekte bearbeitet und Positionen entwickelt. Expertenmeinungen werden einbezogen.

Der LSB wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke gemäß § 12 des Seniorenmitwirkungsgesetzes unterstützt.